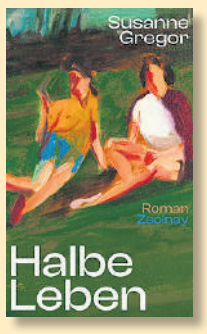
## Fricktaler Bibliothekarinnen empfehlen

Gemeindebibliothek Zeiningen: Nicole Schib, Corinne Bischoff, Susanne Streit




Susanne Gregor
**Halbe Leben**

Der Roman handelt von einem ganz wichtigen Thema in unserem westeuropäischen Leben: Es geht um die guten Seelen, die aus Osteuropa im Zwei-Wochen-Rhythmus zu uns kommen, um unsere Eltern zu pflegen.

Klara, ihr Mann und ihre Tochter leben in einem Haus auf dem Land in Österreich. Nach einem Schlaganfall nehmen sie Klaras Mutter Irene bei sich auf. Da Klara, erfolgreiche Architektin, sich aber damit überlastet fühlt und ihr gewohntes Leben zurückhaben will, stellen sie Paulina ein, eine Pflegerin aus der Slowakei. Sie kümmert sich im Zwei-Wochen-Rhythmus mit einem anderen Pfleger um Irene. Alle mögen Paulina und schnell wird sie zur unentbehrlichen Stütze in der Familie, der man noch diesen und jenen Extradienst auftragen kann. Dafür erhält sie ein grosszügiges Geschenk und einen zusätzlichen Geldschein und alles ist wunderbar. Und schliesslich ist man eigentlich schon befreundet. Während sich Paulina immer stärker für Irene und ihre Familie aufopfert, entfremdet sie sich zunehmend von ihren eigenen Söhnen in der Slowakei, die während ihrer Abwesenheit von ihrer Schwiegermutter betreut werden. Der wachsende innere Konflikt und das Gefühl, zwischen zwei Welten zerrissen zu sein, stauen sich in ihr auf, bis die Wut überhandnimmt.

Judith Rossell
**Midwatch**

Es wird richtig spannend, aber auch lustig in diesem abenteuerlichen Roman für Kinder ab der 6. Klasse. Die schönen Illustrationen und die vielen nützlichen Tipps für angehende Detektivinnen runden das Buch wunderbar ab.

Maggie wird in das Midwatch Institut für unerwünschte Mädchen geschickt. Sie erwartet das Schlimmste, doch dann stellt sie fest, dass die Fächer, die gelehrt werden anders sind als im alten Internat. Sie lernen zum Beispiel Fechten und Verstecken, denn Midwatch ist eine geheime Ausbildungsstätte für Ermittlerinnen. Schon bald wartet der erste Fall auf Maggie und ihre Freundinnen, bei dem sie die verschwundene Miss Fenchurch aufspüren müssen.

Michael Petrowitz
**Die unendliche Klassenfahrt – Spuk auf Burg Hammelstein**

Das humorvolle Kinderbuch «Die unendliche Klassenfahrt – Spuk auf Burg Hammelstein» bietet spannende Unterhaltung für Leserinnen und Leser ab etwa 10 Jahren. Die Geschichte verbindet Schulalltag, Mystery-Elemente und eine gute Portion Chaos, sodass man beim Lesen oft schmunzeln muss.

Die Klasse landet auf einer alten Burg, auf der es angeblich spukt – und schnell wird klar, dass an den Gerüchten etwas dran sein könnte. Die Figuren sind lebendig gezeichnet, besonders die chaotischen Lehrkräfte und die mutigen Kinder, die sich nicht so leicht einschüchtern lassen.

Mit viel Witz und unerwarteten Wendungen entwickelt sich eine leicht gruselige, aber immer kindgerechte Geschichte, die auch Lesemuffel gut abholt. Eine klare Empfehlung für alle, die lustige Abenteuer mit einem Hauch Spuk lieben!

**www.bibliothek-zeiningen.ch**

# Nach 188 Jahren stolzer Vereinsgeschichte

## Der Männerchor Zeiningen hat seine Auflösung beschlossen

**In Zeiningen gibt es kein Chorsingen auf Vereinsebene mehr. Nach 188 Jahren stolzer Vereinsgeschichte musste auch der Männerchor zur Kenntnis nehmen, dass seit der Jahrtausendwende in Zeiningen die Bereitschaft für das Chorsingen in einem Dorfverein abhandengekommen ist. Oft gehörte Frage: Was bringt es mir persönlich, vierstimmig zu üben für einen Geburtstag oder für ein Konzert im Dorf?**

Noch-Präsident Fritz Freiermuth überreicht die Spenden an Valentin Baltzer (links), Präsident der Musikschule Unteres Fricktal, an Gaby Scharf, Vorstandsmitglied des Regenbogenchors, und an Melanie Sailer (rechts), Gemeinderätin Zeiningen. Foto: zVg

ZEININGEN. In den 90er-Jahren gab es in Zeiningen noch Konzerte mit jeweils vier einheimischen Chören, bis zu dreimal in einer proppenvollen Turnhalle aufgeführt. Daran beteiligt war immer der organisierende Männerchor mit über 40 Mitgliedern, ein Kirchenchor mit 27 Mitgliedern, ein mitreissender Jugendchor mit bis zu 40 Jugendlichen und der Schulhauschor «Brugglismatt Singers» mit rund 15 Sängerinnen und Sängern; nicht zu vergessen die eindrücklichen Kirchenkonzerte zusammen mit dem Männerchor Wegenstetten und natürlich die unzähligen Theateraufführungen, meist als grosse Fünf-Akter gespielte Stücke mit opulenten Bühnenbildern und musikalischen Einlagen. Leider lassen sich diese Zeiten nicht mehr zurückholen. «Es fragt sich einfach, ob Zeiningen dies wirklich als Verarmung empfindet, oder bloss wir aktiven Sänger.»

Der Männerchor hält diesbezüglich fest: «Im Fricktal stellen wir fest, dass insbesondere die erweiterte Region Frick diesem Trend zu widerstehen vermag. Man kann sogar ohne Übertreibung sagen, dass sich diese Region im Aargau geradezu zu einem Hotspot des Chorwesens entwickelt hat, und zwar in allen Sparten der Chorkultur. Wir Zeininger, welche immer noch Freude am gemeinsamen Singen haben, haben uns schon vor einigen Jahren mit den Kollegen aus Obermumpf zusammengetan. Dass dieses relativ kleine Dorf neben allen traditionellen, sehr aktiven Vereinen selbst drei Gesangsvereine halten kann, beeindruckt und motiviert uns zum Mitmachen.»

*«Es fragt sich einfach, ob Zeiningen dies wirklich als Verarmung empfindet, oder bloss wir aktiven Sänger?»*

### «Die geschätzten Obermumpfer Kollegen»

Bei der Vereinsauflösung des Männerchors Zeiningen blieb ein mittlerer Betrag von rund 12 000 Franken zum Verteilen übrig. «Den grössten Teil überwiesen wir an unsere geschätzten Obermumpfer Kollegen. Ein stattlicher Beitrag ging an die Musikschule Unteres Fricktal zur Förderung eines Kinderchorprojektes im Wegenstettertal, einen Zustupf erhielt der Regenbogenchor, den Rest die Gemeinde Zeiningen, ebenfalls zur Unterstützung eines Chorprojektes.» Zusätzlich übergab der Männerchor ein konzerttaugliches Klavier in die Obhut der Musikschule. «So hoffen wir, einen kleinen Anstoss für ein Neues Chorsingen im Wegenstettertal geben zu können.» (mgt)

## FRICKTAL IN BILDERN

**NEUES JAHR DER SFS MÖHLIN ERFOLGREICH GESTARTET**

Wenn zahlreiche glückliche und frohgelaunte Seniorinnen und Senioren im Pfarreizentrum Schallen eintreffen und sich gegenseitig alles Gute zum neuen Jahr wünschen, kann das neue Vereinsjahr beginnen. Mit einer Schweigeminute gedachten die Anwesenden den Brandopfern von Crans-Montana. Trotz allem wünschte der Präsident Ruedi Hasler den Mitgliedern im Namen des Vorstandes einen guten Start, alles Gute, Glück und Gesundheit im neuen Jahr. Mit einem gelungenen Start erwarten die Seniorinnen und Senioren Möhlin viele spannende Anlässe – die beliebten Treffen wie Kaffeestube, Jassnachmittag und Mittagstisch gehören wieder dazu. Die nächsten grösseren Anlässe für Mitglieder sind das beliebte Seniorentheater mit dem Seniorentheater Riehen im Steinlichäller am Mittwoch, 18. Februar, und die Mitgliederversammlung am Mittwoch, 18. März, in der Mehrzweckhalle Fuchsrain. Ein Mitglied sagte es zum Jahreswechsel so: «Glück bedeutet nicht, alles zu haben, was man will, sondern die Freunde zu haben, die man braucht.» Gerade in diesen Tagen sind diese Worte Hoffnung und Trost zugleich. Alle Hinweise über Anlässe werden auf unserer Webseite www.sfs-moehlin.ch und in der Tagespresse laufend aktualisiert. (mgt) Foto: zVg

# Schule statt Fabrik

ZEININGEN. Bei kalten Temperaturen zogen am vergangenen Samstagnachmittag neun Kinder, verkleidet als Caspar, Melchior und Balthasar, durch Zeiningen. Sie gingen hauptsächlich bei denjenigen Familien vorbei, welche sich im Vorfeld für einen Besuch der Sternsingerinnen und Sternsinger angemeldet hatten. Die kleinen Könige und Königinnen sangen und sprachen den Segensvers, bevor sie den Segen an die Eingangstüren schrieben oder klebten.

### Im Einsatz gegen Kinderarbeit

In Bangladesch schuften 1,8 Mio. Kinder oft unter gefährlichen Bedingungen. Trotz Gesetzen bleibt Kinderarbeit ein Problem. Missio-Partner helfen Kindern, sich von der Arbeit in der Fabrik zu lösen und ihnen Schulbildung zu ermöglichen. Das Thema «Schule statt Fabrik» wurde auch in einem Film behandelt, welche die Zeininger Sternsinger und Sternsingerinnen zur Vorbereitung auf ihre Tour angeschaut hatten.

Am Sonntagmorgen durften die kleinen Könige und Königinnen den Gottesdienst, der durch Markus Wentink geleitet wurde, mitgestalten. Die Sternsingerinnen und Sternsinger freuten sich, dass sie rund 1300 Franken für andere Kinder, denen es nicht so gut geht wie ihnen, sammeln konnten. (jtz)

Die Zeininger Sternsingerinnen und Sternsinger mit Diakon Markus Wentink. Foto: zVg